

Projektbeschreibung: Regionale Mobilitätsplattform

Eine Kooperation für bessere Mobilität

Planungsstand

Im Juni 2017 wurde die Projektphase I der Regionalen Mobilitätsplattform erfolgreich gestartet. Wir haben Sie über Ziele und Vorgehen im Projekt in der Beiratssitzung am 09. Oktober 2017 informiert. Wichtige Grundlagen zum Aufbau eines zuständigkeitsübergreifenden dynamischen Straßenverkehrsmanagements in der Region wurden von der vom VRS beauftragten Arbeitsgemeinschaft unter Federführung der TraffiCon GmbH und mit wesentlicher Zuarbeit von Fachleuten Ihres Hauses (Expertenforum) erarbeitet. Konkrete Maßnahmen und Strategien konnten in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Expertenforums in Arbeitsgruppen vorgeplant und abgestimmt werden.

Folgende Ergebnisse kennzeichnen den Planungsstand:

- Die **verkehrstechnische Straßeninfrastruktur wurde im Untersuchungsgebiet erhoben** und hinsichtlich der Eignung für den Einsatz innerhalb der Strategien im dynamischen Verkehrsmanagements bewertet.
- Alle wesentlichen Ergebnisse (Untersuchungsraum, strategisches Netz, Verkehrsprobleme, verkehrstechnische Infrastruktur) der Grundlagenermittlung wurden in einer **Informationsplattform als WebGIS-Anwendung integriert und stehen allen im Projekt beteiligten Experten zur Verfügung**. Hinterlegt sind auch inhaltliche Beschreibungen und Datenbanken, die es den Experten ermöglichen, Planungsgrundlagen zuständigkeitsübergreifend zu beschaffen.
- Auf der Grundlage der systematischen Analyse von Staudaten sowie der Beiträge aus dem Expertenforum wurden Teilnetze in der Region Stuttgart ausgewählt, in denen Verkehrslenkungsstrategien als Beitrag zur Reduzierung der Umweltbelastung und zur Steigerung der Effizienz der Verkehrsinfrastruktur in definierten Verkehrssituationen erreicht werden sollen.
- Für diese Teilnetze mit verkehrsmanagementrelevanten Situationen wurden **Strategien des dynamischen Verkehrsmanagements** mit einer Auswahl von konkreten Maßnahmen definiert. Das Handlungsspektrum setzt sich aus Verkehrsinformationen, Verkehrsbeeinflussung mit Verkehrslenkung und Verkehrssteuerung zusammen. Als **Maßnahmen** wurden für den straßengebundenen Verkehr Netzsteuerungen, dynamische Verkehrsinformation zur erwarteten Reisezeit, ereignisabhängige Beeinflussung der Lichtsignalsteuerungen und Empfehlungen zur Nutzung von P+R benannt und im Planungsraum mit ausgewählten technischen Systemen räumlich konkret beschrieben. Bei allen innerörtlichen Maßnahmen ist dabei besonders die Bevorrechtigung des ÖPNV zu berücksichtigen.
- Eine **Bewertung der Strategien** hinsichtlich unterschiedlicher Wirkungsbereiche wurde vorbereitet. Die verkehrlichen und umweltrelevanten Wirkungen werden mit einem adaptierten Verkehrsmodell des VRS ermittelt. Für die Umset-

zung der auszuwählenden Pilotvorhaben, die im Zuge der RegioWIN-Förderung realisiert werden können, wurden von den Kommunen und Landkreisen Interessensbekundungen erbeten, dass eine detaillierte Entwurfsplanung der Strategien gewünscht und die Beschlussfassung darüber in den eigenen Gremien vorgesehen wird.

- Darüber hinaus wurden **Grundlagen zur Konzeption der Vernetzung** definiert, die die organisatorische und technische Grundstruktur einer regionalen Verkehrsleitzentrale erkennen lassen. Ihre Aufgabe wird die Aufbereitung und Bereitstellung zuständigkeitsübergreifender relevanter Verkehrsinformationen für Kommunen und Landkreise sowie der Austausch mit der Landesstelle sein, weiterhin das Monitoring, das Auslösen der oben geschriebenen Initial-Strategien (operatives Verkehrsmanagement) und die laufende Weiterentwicklung.
- Eine **detaillierte Kostenschätzung** für Investitionen in die verkehrstechnische Infrastruktur jeweils vor Ort, für die Vernetzung der Teilsysteme sowie den Aufbau eines operativen Verkehrsmanagements wurde erstellt.
- Für die Umsetzungen in der Projektphase II wurden Empfehlungen (Realisierungsphase RMP) erarbeitet sowie ausgesprochen und ein Verfahren zur **Fortführung des RegioWIN-Förderprojektes** vorgeschlagen.

Entscheidungsphase

Das Projekt RMP tritt nun in die Phase ein, in der die Beteiligten des regionalen Verkehrsmanagements die Weichen für die Realisierung und die Etablierung des zuständigkeitsübergreifenden Verkehrsmanagements in einem bis Ende 2020 zu realisierenden Pilotvorhaben stellen müssen. Bis Juli 2018 sollen Kooperationsvereinbarungen entworfen und Entscheide zum Eintreten in die RegioWIN-Förderung in Projektphase II durch die Partner getroffen werden. Damit verbunden ist auch eine Zusage zur Mittragstellung und zur Übernahme der Komplementärfinanzierung der erwarteten Zuschüsse.

Abstimmung im Beirat regionales Verkehrsmanagement

Am 23. April 2018 von 14 bis 16 Uhr möchten wir Sie über den Projektstatus und die bevorstehende Entscheidungsphase näher informieren und die weiteren Schritte mit Ihnen diskutieren.

Ansprechpartner Regionale Mobilitätsplattform

Verband Region Stuttgart
Referent Verkehrsmanagement
Martin Schmid
schmid@region-stuttgart.org
Tel. 0711 227 59-56

TraffiCon - Traffic Consultants GmbH
Geschäftsführer
Dr. Stefan Krampe
krampe@trafficon.eu
Tel. 08654 4570110

Ansprechpartnerin RegioWIN-Förderung

Dr. Annette Albers
albers@region-stuttgart.org
Tel.: 0711 227 59-46